

Universitäts Zeitung

150 JAHRE



1828 - 1978

Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 25

29. November 1978

1871

Alle erreichen, jeden gewinnen

- **Parteiwahlen beweisen eindrucksvoll wachsende Kampfkraft der Kommunisten unserer TU**
- **Ihr Beispiel fördert Ideen und Tatkraft aller TU-Angehörigen für schöpferische Initiativen und hohe Leistungen zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik**

Hohe Aktivität kennzeichnet besonders in diesen Tagen und Wochen der Parteiwahlen das Wirken der rund 4000 Kommunisten an der Technischen Universität Dresden. Im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag und der dazu gegebenen prinzipiellen Orientierung des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, in der Beratung mit den 1. Kreis-

leitern der Universität von der Partei- und Staatsführung zuteil gewordene hohe Wertschätzung und Anerkennung besonderer Anspannung und große Verpflichtung, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR um höchste Qualität und Effektivität in der kommunistischen Erziehung, in Lehre und Forschung zu ringen. Dies erfordere, betonte Genosse Vogt, daß von unseren Wahlversammlungen entscheidende Impulse ausgehen, die zu besten Leistungen und exakt am Welt höchststand meß-

sekretären, auf der 8. Tagung des ZK sowie zur 150-Jahr-Feier unserer Universität ziehen sie ehrliche Bilanz des bisher Erreichten, nennen noch offene Probleme beim Namen und stellen sich neue, anspruchsvolle Aufgaben. Dabei vermitteln ihnen die Sekretäre unserer SED-Kreisleitung, die bereits an zahlreichen Berichtswahlversammlungen teilnahmen, wesentliche Erfahrungen und Hinweise.

legen, einem Dokument von weltpolitischer Tragweite für Frieden, Sicherheit und Entspannung. Am Mittwoch vergangener Woche wurde mit der Wahlversammlung die APO Psychologie der Grundorganisation Arbeitswissenschaften neu gebildet. In der Diskussion zum Referat, das entsprechend der Wahldirektive des Zentralkomitees die wichtigsten Aufgaben der APO begründete, und zum Kampfprogramm ergriff auch Genossin Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, das Wort, die als Gast an dieser Wahlversammlung teilnahm. Ausgehend vom Grundanliegen der Parteiwahlen, der weiteren Erhöhung der führenden Rolle der Partei, forderte sie auf, mit dem Kampfprogramm jeden Genossen in die Lage zu versetzen, beispielgebend und überzeugend die Politik unserer Partei in den Arbeits- und Studienkollektiven zu vertreten. Genossin Franke hält mit ihren prinzipiellen Hinweisen, die Aufgaben im Kampfprogramm verbindlich und zwingend für jeden Genossen zu formulieren. Das betraf außer anderem die Verantwortung der APO und aller Genossen für die genaue Kenntnis der Lage in den Kollektiven, die Arbeit der jungen Genossen im Jugendverband und ihre Vorbildwirkung im Studium und in der kommunistischen Erziehung sowie eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens. Genossin Franke legte - bezugnehmend auf die parteiliche und optimistische Diskussion in der Wahlversammlung - dar, wie es uns gelingen muß, die Verbundenheit der Kommunisten mit allen Universitätsangehörigen weiter zu festigen, um zur allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes beizutragen und sie zur prinzipienfesten, kämpferischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und der bürgerlichen Ideologie zu befähigen. 22. November: Im würdig ausgestatteten Hörsaal 251 des Georg-Schumann-Baus vereinten sich die Genossen der erst im September 1978 gegründeten APO Ökonomie der Produktionsdurchführung zu ihrer Berichtswahlversammlung. (Lesen Sie bitte auf Seite 2 weiter)



Eine konstruktive Beratung über die bisher erreichten Ergebnisse und neue Kampfziele für die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, insbesondere in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR, führten die Genossen der Parteigruppe Anorganische Chemie während ihrer Berichtswahlversammlung. Die Genossen Gerhard Schubert (3. v. l.), Sektorenleiter der SED-Bezirksleitung, und Jörn-Peter Klicke (2. v. l.), Sekretär der SED-Kreisleitung, nahmen an dieser Aussprache teil und gaben wichtige Hinweise für das neue Kampfprogramm. Als Parteigruppenorganisator wurde Genosse Dr. Herbert Schadow wiedergewählt. Fotos: Hermann

wird und wie sie in ihren Wirkungsbereichen zur würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR neue Initiativen auslösen. Genosse Vogt unterstrich die richtige Position, in der Rechenschaftslegung von der positiven Gesamtbilanz der erfolgreichen Innen- und Außenpolitik unserer Partei auszugehen, die zum Beispiel dank der umfassenden sozialpolitischen Maßnahmen - trotz erschwerter außenwirtschaftlicher Bedingungen - bereits in jeder Familie vielfältig spürbar geworden sind. Zugleich komme es darauf an, den eigenen Anteil jedes Genossen und des gesamten Kollektivs an diesen Ergebnissen sichtbar zu machen, kritisch zu werten und äußerst konkret weitere, anspruchsvolle Kampfziele festzulegen. Dabei ist uns die anlässlich der 150-Jahr-Feier un-

abrechenbaren Resultaten aller TU-Angehörigen und ihrer Kollektive führen. Jeder einzelne Genosse muß sich dazu seiner außerordentlichen Verantwortung bewusst sein und täglich als Vorbild handeln, klug und überzeugend die gute Politik der Partei erläutern und stets für die Fragen, Probleme und Sorgen aller Bürger da sein. Im Mittelpunkt unseres politisch-ideologischen Wirkens steht dabei der wachsende, aktive Beitrag jedes Angehörigen der Universität zur Erhaltung des Friedens, für die zunehmende Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und allen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft als die stärkste Friedensmacht. In diesem Sinne werden wir auch die enorme Bedeutung der Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages dar-

Prof. Enrique Kirberg zu Gast an der TU



Prof. Kirberg, Rektor der Technischen Staatsuniversität Santiago de Chile während der Regierung der Unidad Popular von der Pinochetjunta brutal mißhandelt, besucht einige Tage die TU Dresden. Er wird darüber ausführlich berichtet. Am Vormittag des 27. November 1978 legte er in der Mahn- und Gedenkstätte „Georg Schumann“ sowie am Denkmal des unerschrockenen Kämpfers Salvador Allende einen Kranz nieder.

Mit Territorium eng verbunden

Aus Anlaß der 150-Jahr-Feier der TU veranstalteten der Rat des Bezirkes Dresden, der Rat der Stadt Dresden und der Rektor unserer Universität am 22. November 1978 eine gemeinsame wissenschaftliche Konferenz, die sich eingehend dem Thema „Territoriale Rationalisierung - Theorie und Praxis“ widmete. Im Präsidium dieser bedeutsamen Konferenz, die im Plenarsaal des Neuen Rathauses stattfand, hatten Platz genommen: Genosse Sche-

ler, Vorsitzender des Rates des Bezirkes, Genossin Thiele, Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzende der Bezirksplankommission, Genosse Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, Genosse Prof. Liebscher, Rektor der TU, Genosse Schill, Oberbürgermeister der Stadt Dresden und Konferenzleiter, Genosse Schaus, Sekretär der SED-Stadtleitung, Genossin Keffler, Stellvertreterin des

(Fortsetzung auf Seite 2)

Solidarität ist unbezwingbar!

Liebe Angehörige der Technischen Universität, liebe Freunde und Genossen! Anlässlich des bevorstehenden Monats der Solidarität begrüßen wir am 29. November 1978 auf einem großen Solidaritätsmeeting Genossen Professor Enrique Kirberg, Rektor der Technischen Staatsuniversität Santiago de Chile während der Regierung der Unidad Popular. Auch auf Grund unserer Solidarität konnte Genosse Professor Kirberg aus der verbrecherischen Gewalt des Faschistenregimes freigekämpft werden. Mit dem Solidaritätsmeeting bekunden wir verstärkt unsere Forderungen:

- Freiheit für alle politischen Gefangenen der Pinochetdiktatur
- Auskunft über das Schicksal der angeblich „Verschwundenen“
- Wir erklären zugleich unsere Solidarität
 - mit den heldenhaften Völkern Vietnams und Laos, die den Sozialismus aufbauen
 - mit dem tapferen Volk des Sozialistischen Äthiopien
 - mit dem Kampf der Völker Afrikas gegen Rassismus und Apartheid
 - mit den arabischen Völkern in ihrem Kampf gegen Imperialismus und Zionismus
 - mit den kämpfenden Völkern Lateinamerikas!

In ant imperialistischen Solidarität stehen wir fest an der Seite all derer, die für Frieden, nationale Unabhängigkeit, gesellschaftlichen Fortschritt und Sozialismus kämpfen. Macht den Monat Dezember zum Höhepunkt der internationalen Solidarität in Wort und Tat! Beteiligt euch aktiv an der Solidaritätsaktion des Rundfunks der DDR unter dem Motto: „Dem Frieden die Freiheit!“ Kommt alle zum Solidaritätsmeeting am 29. November 1978, 16.30 Uhr in den Großen Physikhörsaal! Es spricht: Genosse Professor Enrique Kirberg.



Die internationale verfahrenstechnische Jahrestagung 1978 vereinte vom 20. bis 22. November über 700 Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR, der Sowjetunion sowie acht weiteren sozialistischen und kapitalistischen Staaten. Schwerpunkte waren Probleme der Prozessanalyse und der Gestaltung abproduktiver technologischer Verfahren. Unser Foto zeigt im Präsidium (v. l. n. r.): Prof. Schirmer vom Zentralinstitut für Physikalische Chemie bei der AdW, Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, Akademienmitglied Prof. Katsarov vom Mendelejew-Institut Moskau, Prof. Heidenreich, Direktor der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Minister für Chemische Industrie Wyschowski, Prof. Plötner, VEB Chemiedrögen.



Schwung, Optimismus und Tatendrang zeichneten auch die Wahlversammlung der neugebildeten APO Psychologie der Grundorganisation Arbeitswissenschaften am 22. November aus. Genossin Bärbel Motern (links) spricht in der Diskussion



zur hohen Verantwortung des Hochschullehrers für beste Qualität und Effektivität in der kommunistischen Erziehung, in Lehre und Forschung. - Wichtige Hinweise für das künftige Wirken der APO und jedes Kommunisten gab Genossin



Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung (Bild Mitte: im Gespräch mit APO-Sekretär Peter Patzold) - links - und Leitungsmitglied Prof. Hübner) - rechts: Nach reger Aussprache einmütige Zustimmung zum Kampfprogramm